

21. April 2015

Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Wechsel von Joachim Klement nach Dresden

Mit großem Bedauern hat Oberbürgermeister Ulrich Markurth den geplanten Wechsel von Generalintendant Joachim Klement kommentiert. „Ich bin gestern von Frau Dr. Heinen-Kljajić, der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, informiert worden, dass Joachim Klement Braunschweig verlässt und nach Dresden gehen wird. Auch wenn ich diesen Schritt für das Staatstheater und seine Besucherinnen und Besucher, und auch persönlich bedaure, wünsche ich Herrn Klement viel Erfolg für seine neue Aufgabe in Dresden. Er hinterlässt eine Lücke, die nicht leicht zu füllen sein wird.“

Joachim Klement sei es gelungen, nach dem Weggang von Wolfgang Gropper die Besucherzahlen zu halten und sogar noch zu steigern. Er habe die Grundpfeiler des Hauses gestärkt und ausgebaut und die Identifikation der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger mit „ihrem Theater“ noch gesteigert. Sei es durch die „Interkulturelle Themenwoche“ oder die „Stadttheater-Reihe“, in der Themen, die der Bevölkerung am Herz liegen den Weg auf die Bühne finden. Mit Projekten wie „Theaterfieber“ habe er sein Haus noch anziehender für Schülerinnen und Schüler gemacht. Seine exzellenten nationalen und internationalen Beziehungen habe er für Braunschweig eingesetzt. Das Staatstheater habe überregional an Renommee und Bekanntheit gewonnen. Markurth hob auch die große Kooperationsbereitschaft Klements mit der Stadtverwaltung und vielen anderen Partnern in Braunschweig hervor. „Das Staatstheater ist verlässlicher Partner, das sich auf die Stadt und deren Themen einlässt. Es ist eines der wichtigen Kommunikationszentren der Stadtgesellschaft.“